

## Nachbericht der Tagestour nach Rheine zum Salinenpark mit Führung und

### Besuch im Naturzoo Rheine

Am **24.09.2024** trafen sich um 09:30 Uhr am Bahnhofsvorplatz Osnabrück **13 Teilnehmer zur Fahrt nach Rheine**. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Abfahrt des Schienenersatzverkehrs kamen wir **um 12.00 Uhr** am Bahnhof Rheine an und es ging gleich weiter zur Fahrt zum Salinenpark. Unsere Reiseleitung Frau Knüppels hat uns freudig an der Bushaltestelle Saline Rheine empfangen. An der **Saline „Gottesgabe“** startete unser Rundgang, der uns weiter zu den **Salzwiesen** führte, die vor **250 Millionen Jahren** entstanden sind. Die Salzgewinnung in Bentlage blickt auf eine tausendjährige Geschichte zurück. **Clemens August** nutzte dann im Mittelalter dieses „**weiße Gold**“, um Erträge zu erwirtschaften. Zur Energieerzeugung wurde der **Salinenkanal** angelegt, wodurch die Wasserkraft der Ems bis zur Saline geführt und hier ein überdimensionales Wasserrad angetrieben wurde.



Vom ursprünglichen **Gradierwerk, 300 m lang**, welches der **Freiherr von Beust von 1743 bis 1745** errichtete, ist nur der 35 m lange Westteil erhalten geblieben. Der ca. 30 m lange Gradierwerksteil am Salinenkanal wurde **1966** in alter Form neu erstellt.



Das Gradierwerk besteht aus **Schwarzdorn (auch Schlehendorn genannt)**, da dieses Gewächs resistenter gegen Salz ist und das wusste Freiherr von Beust zu nutzen, die Sohle hat somit ca. **20 % Salzgehalt**. Erst nach **1601** erlebte die Saline unter den Edelherrn von Velen eine erste Blütezeit. Im Hinblick auf erhoffte Erträge gaben sie ihr den Namen „**Gottesgabe**“, welchen sie durch die Jahrhunderte hinweg beibehalten hat.

Das **Gradierwerk** wurde in **Nordwest-Richtung** ausgerichtet, damit der Wind aus der Haupteinfallrichtung seitlich an den Wänden vorbeistreichen konnte. Über der Anlage war ein Dach, konstruiert um die Verdünnung der Sole bei Regenwetter zu vermeiden. Und wer genauer am Gradierwerk hinsieht, kann einen Bewohner sehen – das **Salzmännchen**.





Im **Salzsiedehaus** erhielten wir einen Einblick in den Prozess der Salzgewinnung, bei dem aus der aufbereiteten Sole aus dem Gradierwerk durch Erhitzen das Salz gewonnen wurde. Die Feuerungsstätten, das historische Salzlager und die Pfannen aus der damaligen Zeit können heute noch besichtigt werden. **Bis 1952** wurde noch Salz verarbeitet.

Leider musste die Gewinnung des kostbaren und geschätzten Salzes in Bentlage nach zahlreichen **wirtschaftlichen Rückschlägen 1953** eingestellt werden. Auch das **Solebad** wurde **1975** endgültig geschlossen.

Nach dieser eindrucksvollen und lehrreichen Führung begaben wir uns zum im Salinenpark gelegenen **Naturzoo Rheine**, der in dieser Region sehr viele Besucher anzieht.

Erst war eine Stärkung in der Gastronomie angesagt und danach stand der Rundgang durch den Tierpark an. Der **Affenwald**, in dem die Tiere sich frei bewegen können, ist in Deutschland einzigartig und ein tolles Erlebnis, den Tieren so nah zu sein. Wir hatten zu dem Glück, den **Berberaffen**, derzeit leben 10 Exemplare im Zoo, bei der Fütterung zuzusehen und ihr Verhalten zu beobachten. Auch die **Chapman Zebras** waren zutraulich und kamen direkt an die Absperrung heran.

Leider konnten wir nicht alle Tiere im Zoo bestaunen, die Zeit war einfach zu kurz.



**Um 16:49 Uhr** fuhr der Ersatzbus vom Bahnhof Rheine wieder Richtung Osnabrück ab. Wir sind gemeinsam um 18.00 Uhr in Osnabrück angekommen, mussten aber auf einige Busse warten, viele VFLer waren unterwegs. Der Tag endete **um 19.00 Uhr**, er war lang, aber einzigartig und beeindruckend. Das Wetter konnte mal wieder nicht besser sein für eine BiKult-Veranstaltung.